

# Conans Abschied

Von abgemeldet

Dies war meine erste FF, die ich damals geschrieben habe. Also nicht böse sein, wenn dieser Teil etwas schlechter ist. Ich habe alle 4 Teile zusammengefasst, da die Teile sehr kurz sind. Viel Spaß....

1.)

Es war an einem schönen Montag morgen, als Ran Conan weckte und ihm sagte, dass Ayumi und die anderen schon auf ihn warten. Conan sprang gleich auf, und machte sich fertig. Nach der Schule war er mit den "Detective Boys" noch im Park, weil Genta unbedingt verstecken spielen wollte. Conan jedoch dachte die ganze Zeit darüber nach, wie er sich wieder in Shinichi zurückverwandeln könnte. Er versteckte sich nur in Gedanken, und war sich nicht bewusst, dass er sich im Gebüsch versteckte, vor dem Gin (Mann in Schwarz) saß. Conan erkannte Gin erst, als Ayumi ihn gefunden hatte. Er brach in Panik aus, was die Aufmerksamkeit von Gin auf sich lenkte. Er lief mit Ayumi weg, und tat so, als würde er die anderen suchen. Er fiel genau in dem Augenblick hin, als Gin hinterher kam. Ohne Brille hatte Conan sehr viel Ähnlichkeit mit Shinnichi. Er war sich sicher, Gin wusste jetzt wer Conan eigentlich ist ....

2.)

...Gin stand nun hinter Conan. Ayumi rannte weg, um Genta und co. zu suchen. Jetzt war er mit Gin alleine. Gin und Conan sahen sich tief in die Augen, als plötzlich ein Auto an der Straßenseite hielt. Gin sagte zu Conan: "Ich komme wieder Shinnichi, und dann kommst du nicht mehr davon." Conan zitterte am ganzen Körper. Genta und co. kamen in dem Moment angerannt. "Was ist passiert?", fragte Ayumi. Conan sagte daraufhin nix mehr. Conan war sich sicher. In dem Auto saß Vodka, aber ob auch Vodka Conan gesehen, oder sogar erkannt hatte? "Komm wir gehen nach Hause." , schlug Conan vor. Am Abend dachte Conan über vieles nach. Als Conan Edogawa wäre es für immer aus, wenn er Vodka und Gin endlich erwischen würde. Aber wie würde Ran reagieren. Am nächsten Tag hatte Conan noch einiges zu erledigen, er kaufte ein paar Sachen ein und ging den Professor besuchen um ihm zu erzählen, dass er Vodka und Gin gesehen hatte. Die Tage verliefen bis Conan eines Morgens einen Mann beobachtete, der sich sehr merkwürdig verhielt. Er verfolgte ihn bis zu seinem Ziel. Der Mann ging in ein altes baufälliges Haus. Conan jedoch wartete draußen, bis plötzlich ein Schrei die Gegend ertönte .....

3.)

...Conan lief natürlich sofort in das Haus, um zu sehen, was passiert war. Als er reinkam, lag der Mann, den Conan bis eben noch verfolgt hatte, tot auf dem Boden. "Er wurde erstochen, ganz eindeutig", dachte Conan. "Aber warum hatte das Opfer

denn noch geschrieen, es hätte doch sowieso keinen Ausweg mehr gegeben", dachte er sich. "Oder war es vielleicht gar nicht das Opfer? Und wer war dieser Mann, der erstochen wurde?" Von der Stelle an, wo das Opfer lag, sah er zwei Zimmertüren. An der einen klebte eine Vodka-Flasche (aus Papier), und an der anderen eine Gin-Flasche (ebenfalls aus Papier). Conan hatte den Einfall, das die Männer in Schwarz hier ihren unterschlupf hatten. "Aber wenn das so wäre, wenn das wirklich so wäre, dann ist das entweder eine Falle, oder ...", weiter kam er nicht mehr mit dem denken, denn er hörte plötzlich eine weitere Explosion. Ein Frachtschiff war explodiert. (Das baufällige Haus liegt direkt am Hafen) Conan dachte sich schon, das es einer der Männer in Schwarz war. Aber er hatte jetzt keine Zeit für solche Zwischenfälle. "Ran und Kogoro machen sich noch Sorgen, wenn ich nicht bald nach Hause komme", dachte Conan, denn es war schon 15:00 Uhr. Plötzlich packte ihn was von hinten. Es war einer von den Männern in Schwarz. "Diesmal nicht, diesmal setze ich mich zur Wehr und stelle euch", dachte Conan. Es war Vodka, der Conan ein Tuch mit einem Mittel vor den Mund hielt. Conan verlor dann auch gleich das Bewusstsein. Als letztes dachte er noch: " Muss ich jetzt sterben?? Was passiert jetzt mit mir ??"...

4.)

... Als Conan etwa eine Stunde nach dem

Vorfall wieder zu sich kam, sah er Gin und Vodka vor sich. Aber Conan wunderte sich mehr darüber, warum er noch lebte. Gin sagte zu ihm: "Wir verpassen dir jetzt deine alte Form, damit man Shinnichis Leiche findet, und nicht die, eines Wurms." Conan war nun alles andere als sich freuen zumute. "Aber erst wollen wir dich ein bisschen quälen.", sagte Vodka. "Du wirst es noch bereuen, an dem Mittel, was wir dir verpasst haben, nicht umgekommen zu sein. Denn so wirst du qualvoll sterben, keine Ran und kein Onkelchen, die dir helfen.", sagte Vodka. Conan antwortete darauf: "Woher wisst ihr von Ran und Kogoro?", und er zitterte am ganzen Körper. "Wir wissen auch alles über deine kleinen Freunde, wenn du sie wiedersehen willst, bevor du stirbst, dann verhalte dich gefälligst normal.", meinte Gin. Conan war geschockt. "Normal verhalten? Jetzt habe die anderen doch mit reingezogen. Heiji, wo bist du ?", dachte er. "Habt ihr überhaupt ein Ge.... ", wollte Conan fragen, aber Gin unterbrach ihn: "Ein Gegengift? Na klar. Du bringst uns nicht noch einmal hinter Gitter." "Deine ganzen Hilfsmittel haben wir dir abgenommen", fügte Vodka noch hinzu. "Nun gib ihm das Gegengift, dann haben wir es hinter uns", sagte Gin zu Vodka. Vodka ging nun auf Conan zu, mit einer Tablette in der einen, und einem Glas Wasser in der anderen Hand." Conan nahm die Tablette ein und trank das Glas Wasser aus. Conan merkte wie es wirkte, denn ihm wurde ganz heiß. Er verwandelte sich nun in Shinnichi zurück. "Ich bin wieder ich", dachte Shinnichi. "So Shinnichi Kudo, nun verabschiede dich von deinen Freunden und der Welt", sagte Gin mit einer sicheren Stimme. Vodka zeigte auf den Raum, mit der Vodkaflasche. "Da sind deine kleinen Freunde drin", sagte er. Shinnichi rannte zum Raum, und entfesselte Ayumi und co. Da sich Ayumi in Conan verliebt hatte, erkannte sie Shinnichi natürlich, aber schwieg. Gin ließ die restlichen "Detektive Boys" gehen. "So Shinnichi jetzt bist du dran. Aus dem Raum ist noch keiner lebend wieder raus gekommen, der sterben sollte.", sagte Vodka und zog eine Waffe. In dem Raum war ein Fenster, etwa 5 Meter davon entfernt, war das Wasser. "Jetzt oder nie", dachte Shinnichi und rannte auf das Fenster hinter ihm zu. "Wenn ich weit genug springe, lande ich vielleicht im Wasser.", dachte er sich. "Es geht dort 6 Meter in die Tiefe, überleg es dir gut, ob du lieber auf diese Weise sterben willst!", rief Gin. Vodka hatte das warten satt und sagte: "Ich gebe dir 10 Sekunden um dich zu entscheiden. 10, 9, 8, 7, 6, 5, .." Weiter kam Vodka nicht, denn Shinnichis Entscheidung

war gefallen. Shinnichi sprang aus dem Fenster, denn das war seine einzige Chance. Vodka rannte zum Fenster um sie zu vergewissern, dass Shinnichi nun wirklich tot ist. Shinnichi hatte es geschafft, soweit zu springen, dass er im Wasser landete. Vodka schoss auf Shinnichi, weil er Angst hatte, Shinnichi würde das überleben. Und er traf Shinnichi auch am Bein. "Das schafft der in seinem Zustand nicht mehr", sagte Vodka zu Gin, der inzwischen auch ans Fenster gekommen war. "Das denke ich auch, selbst Shinnichi geht in seinem Zustand unter." Jetzt zog auch noch ein Gewitter auf. "Ein Wunder", dachte Shinnichi, denn Heiji ging gerade an dem Hafensteg entlang. "HEIJI!", rief er. Heiji hörte ihn auch. Er half Shinnichi raus zu ziehen. "Heiji, du musst mir helfen, Gin und Vodka...", er zeigte auf das Haus. Heiji und Shinnichi riefen die Polizei. Gin zerrte Vodka mit raus. "Er hats geschafft, und jetzt?", meckerte er Vodka an. Die beiden diskutierten solange, dass sie nicht merkten, dass bereits viele Streifenwagen eingetroffen waren. Auch Heiji und Shinnichi standen hinter einem Streifenwagen. Ran und Kogoro kamen auch. "Shinnichi!", rief sie und rannte auf ihn zu. Ran heulte vor Freude: "Endlich bist du wieder da." Kogoro wollte Ran ablenken und erkundigte sich nach Conan. Shinnichi erklärte ihr, dass er wieder zu seinen Eltern gefahren ist. Als alles geklärt war, musste Shinnichi ins Krankenhaus, da er um seine Wunde nur einen Druckverband trug, den Heiji ihm angelegt hatte. Die Wunde verheilte wieder, und Ran und Shinnichi wurden wieder ein glückliches Paar, auch wenn das Kogoro nun gar nicht passte. Heiji bekam endlich das, was er wollte, nämlich ein Wettlösen in den Fällen, und Kogoro Mori war nun nicht mehr der Meisterdetektiv. Alles lief wieder so, wie früher. Und Conan ließ nichts mehr von sich hören.

So, dann sagt mir mal eure Meinungen.....

Meine nächste FF:  
Möglichkeit B.)  
Ein verhängnisvoller Urlaub